

INHALT

EINLEITUNG: GLÜCKLICH IST, WER VERGISST – 11

1. DIE MÖRDER SIND UNTER UNS – 21

Der Kulturkampf gegen «Schmutz und Schund» 31 – Die «deutsche Mutter» erzieht noch immer wie bei Adolf Hitler 37 – Horst Wessel und die Verteidigung des Abendlands 42 – Die Fachleute wissen, wie es geht 50 – Josef Mengele 61 – Deutschland braucht einen Kommissar wie Horst Tappert 64 – Es geht einfach nicht weg, es ist immer da 74

2. ÜBERALL VERRAT: DER KOMMUNISMUS BEDROHT DIE BUNDESREPUBLIK – 77

Bei Heidegger in Todtnauberg 77 – Volksgemeinschaft 80 – Feind hört mit! 88 – Die Rote Kapelle 92 – Einmal Verräter 113 – Ein Abgrund von Landesverrat: die Spiegel-Affäre 122 – Geschichte wird gemacht: noch einmal die Rote Kapelle 126

3. EINE FRAGE DER EHRE. MIT HITLERS SOLDATEN

WIRD DIE BUNDESREPUBLIK REMILITARISIERT – 135

«Soll man die Deutschen bewaffnen?» 143 – Kriegsheimkehrer im Bundestag 153 – Deutschland braucht Soldaten 164

4. HEISS' MICH NICHT REDEN, HEISS' MICH SCHWEIGEN.

JEAN AMÉRY UND HANS EGON HOLTHUSEN: WENN EIN KZ-ÜBERLEBENDER AUF EINEN SS-MANN TRIFFT – 175

Die schwarze Uniform der SS 183 – Die Auseinandersetzung mit dem Emigranten Thomas Mann 192 – Plädoyer für den einzelnen SS-Mann 198 – «Was haben Sie eigentlich gelernt aus dem Irrtum von dazumal?» 208 – Ein Auftritt in Werner Höfers «Internationalem Frühschoppen» 217

5. WER BIN ICH? AUS HANS SCHNEIDER

WIRD HANS SCHWERTE – 225

Das Experiment 229 – Das Deutsche vom Deutschen und der Fall Harlan 232 – Kristallisationspunkt Erlangen 237 – Erwin Guido Kolbenheyer gegen Thomas Mann 253 – Benno von Wiese versteht die Welt nicht mehr 264 – «Die Schauspielerei soll auch einmal ein Ende haben» 270

6. «DIESES SCHMIERBLATT WIRD JA LEIDER GOTTES

GELESEN.» KONRAD ADENAUER VERSUCHT, DIE MEDIEN ZU KONTROLLIEREN – 275

Der Kanzler fühlt sich verfolgt und sorgt für die Entlassung eines FAZ-Herausgebers 278 – Der Spiegel als einzige Opposition 286 – Adenauer will ein Propagandaministerium und entdeckt das Fernsehen 292 – Die Spiegel-Affäre 300

7. DEUTSCHLAND HAT DIE WAHL. «EIN STÜCK MACHTWECHSEL», DER ZWANZIG JAHRE AUF SICH WARTEN LÄSST – 305

Die Welt im Kalten Krieg 313 – Die Boheme geht ihren eigenen Weg 322 – Widerstand durch Mitarbeit: Ernst von Weizsäcker und die Seinen 329 – Gustav Heinemann bekommt seine Genugtuung 338 – Die Herrschaft der alten Männer geht zu Ende 344

SCHLUSS – 353

ANHANG

Anmerkungen – 357
Personenregister – 397
Zeittafel – 411
Dank – 415